

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der F.D.P.

— Drucksache 14/836 —

Erfahrungen mit neuen Motorrad-Führerscheinen

Die in der vergangenen Wahlperiode getroffenen Neuregelungen beim Führerscheinrecht für motorisierte Zweiräder haben zu einer positiven Entwicklung bei den Zulassungszahlen für Krafträder, vor allem bei den Kleinkrafträdern und Kleinmotorrädern bis 125 cm³ Hubraum geführt. In der Zweiradindustrie, im dazugehörigen Kfz-Handwerk sowie im Bereich der Ausrüstung sind neue Arbeitsplätze entstanden. Allerdings gibt es auch Kritik und Anregungen, das Führerscheinrecht weiter zu liberalisieren. Dem steht das Interesse der Verkehrssicherheit gegenüber. Im Interesse der vorhandenen und potentiellen motorisierten Zweiradfahrer besteht deshalb Anlaß, die relevanten Daten als Basis für zukünftige Entscheidungen zu ermitteln.

1. Wie viele Krafträder sind nach Kenntnis der Bundesregierung in Deutschland zugelassen, gestaffelt nach den Gruppen
 - a) Krafträder mit einer Leistung von mehr als 25 kW,
 - b) Krafträder mit einer Leistung von 25 kW und weniger,
 - c) Kleinmotorräder bis 125 cm³ Hubraum und bis 11 kW Leistung, davon
 - aa) in der Geschwindigkeit gedrosselt bis 80 km/h,
 - d) geschätzte Zahl der Kleinkrafträder bis 50 cm³ Hubraum,
 - e) geschätzte Zahl der Mofas?

Bei der letzten Jahreszählung des Kraftfahrzeugbestandes zum 1. Juli 1998 wurden in Deutschland

– 1 755 623 Krafträder mit einer Leistung von 21 und mehr kW,

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen vom 7. Mai 1999 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

- 769 555 Krafträder mit einer Leistung bis 20 kW (25 kW ist keine Gruppengrenze) und
- 400 665 Leichtkrafträder (Krafträder mit bis zu 125 cm³ Hubraum und mit bis zu 11 kW Leistung; Aussagen über eventuelle Geschwindigkeitsdrosselungen sind nicht gespeichert)

gezählt.

Nach den Meldungen der Versicherer gab es im Versicherungsjahr 1997/98

- 1 078 926 Mopeds und Mokicks sowie
- 541 791 Mofas und Leichtmofas.

2. Welche Entwicklung zeigt die Neuzulassung von Krafträdern der verschiedenen Klassen?

Die Zulassungen fabrikneuer Krafträder konzentrieren sich seit Anfang der 80er Jahre auf schwere Maschinen mit mindestens 500 cm³ Hubraum, und zwar mit besonders kräftigen Zuwächsen, insbesondere in den 90er Jahren, bei Fahrzeugen mit 750 cm³ Hubraum und darüber.

Wegen der Erweiterung der Fahrerlaubnis für Klasse-3-Inhaber (Erwerb vor dem 1. April 1980) zeigt sich seit 1996 eine sprunghafte Erhöhung der Neuanmeldungen von Leichtkrafträdern mit bis zu 125 cm³. So standen im vergangenen Jahr rd. 159 000 schweren Motorrädern mit mindestens einem halben Liter Hubraum bereits etwas mehr als 104 000 neu zugelassene Leichtkrafträder gegenüber.

3. Wie viele Führerscheine für motorisierte Zweiräder sind zur Zeit in Deutschland erteilt, die zum Führen der Krafträder der verschiedenen Klassen berechtigen?

Das seit 1. Januar 1999 im Kraftfahrt-Bundesamt (KBA) geführte Zentrale Fahrerlaubnisregister (ZFER) befindet sich derzeit erst im Aufbau. Angaben über den Bestand der in Deutschland erteilten Fahrerlaubnisse können daher diesem Register noch nicht entnommen werden. Hierfür wäre der in den über 600 Führerscheinstellen registrierte regionale Bestand zusammenzutragen. Daher sind Aussagen zum Fahrerlaubnisbestand derzeit nur auf Basis von Schätzungen und nur eingeschränkt in der gewünschten Aufgliederung und Aktualität möglich. Aus Befragungsdaten (sozio-ökonomisches Panel) berechnet das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) für das Jahr 1991 folgende Zahlen (aus „Verkehr in Zahlen“ 1998, S. 130):

Klasse 1/1a	295 000
Klasse 1+2	3 205 000
Klasse 1+3	5 581 000
Klasse 4/1 b	875 000
Insgesamt	9 956 000

4. Wie viele Führerscheine der Klasse 3 wurden vor dem 1. April 1980 erteilt?

Angaben zum Bestand an Fahrerlaubnissen der Klasse 3 liegen hier erstmalig auf Grund der Schätzungen des DIW für das Jahr 1985 vor („Verkehr in Zahlen“ 1988, S. 118). Unter Abzug der jährlich hinzugekommenen Erteilungen bis 1985 und Berücksichtigung der Abgänge an Fahrerlaubnissen bis heute hat das KBA grob ermittelt, daß es derzeit noch ca. 12 bis 15 Millionen Inhaber einer Fahrerlaubnis der Klasse 3 gibt, die vor 1980 erteilt wurde.

5. Wie hat sich in den vergangenen Jahren die Struktur der neuerteilten Führerscheine für Krafträder entwickelt?

Zur Beantwortung dieser Frage werden die Anzahlen der Ersterteilungen einer Fahrerlaubnis und die der Erweiterungen einer vorhandenen Fahrerlaubnis auf eine Kraftrad-Fahrerlaubnis herangezogen (Erteilungen an Inhaber einer ausländischen Fahrerlaubnis, Neuerteilungen nach Entziehung sowie Umschreibungen von Dienstfahrerlaubnissen bleiben außer Betracht). Obwohl im Zeitverlauf die Erteilungen insgesamt (alle Klassen) abnehmen, ist für die Kraftradklassen eine Zunahme zu verzeichnen. So wurden im Vergleich zu 1991 im Jahre 1997 insgesamt 11 % weniger Fahrerlaubnisse erteilt (1991: 1,64 Millionen; 1997: 1,45 Millionen). Im selben Zeitraum stieg die Anzahl der jährlichen Erteilungen der Klasse 1 auf den 3,8fachen Wert (1991: 31 000; 1997: 119 000), der Klasse 1a um 25 % (1991: 149 000; 1997: 187 000), der Klasse 1b um 80 % (1991: 53 000; 1997: 95 000) und der Klasse 4 auf mehr als das Doppelte (1991: 16 000; 1997: 35 000). Es wird deutlich, daß die Führerscheine für Krafträder unter den Erteilungen an Bedeutung gewonnen haben. Die derzeitigen Anteilswerte an den Ersterteilungen und Erweiterungen von Fahrerlaubnissen betragen für die Klasse 1a etwa 13 %, die Klasse 1 ca. 8 %, die Klasse 1b knapp 7 % und die Klasse 4 ca. 2 %. Der Wegfall der Aufstiegsprüfung beim Übergang von der Klasse 1a auf die Klasse 1 im Jahre 1993 und der seither erleichterte Erwerb der Klasse 1 (mindestens zweijährige Fahrpraxis von 4 000 km auf Klasse-1 a-Krafträdern) schlägt sich deutlich in den Erteilungszahlen nieder. So wurden 1993 mehr Führerscheine der Klasse 1 ausgestellt als zwei Jahre zuvor Führerscheine der Klasse 1a erteilt wurden. Unter den Erwerbern dürfte ein nicht unerheblicher Teil sein, der die Erweiterung der schon länger vorhandenen Fahrerlaubnis der Klasse 1a auf die Klasse 1 erwarb, auch wenn davon auszugehen ist, daß nicht alle Führerscheinerwerber sofort von ihrem neuen Recht der Verkehrsteilnahme Gebrauch machen wollten.

6. Liegen der Bundesregierung Daten vor, die Aussagen über die Dauer der Zulassung der Motorräder ermöglichen (Saisonkennzeichen etc.)?

Krafträder sind typische Saisonfahrzeuge. Nach dem Stand vom 9. April 1999 hatten allein 306 644 ein Saisonkennzeichen (insgesamt gab es für alle Fahrzeugtypen 528 827 Saisonkennzeichen). Damit bestimmen Kraft-

räder im wesentlichen auch die Struktur der Saisonkennzeichen nach Zulassungsdauer mit zumeist 7 Monaten in jahreszeitlicher Verteilung von April bis Oktober.

Im übrigen belief sich das Durchschnittsalter (von der Neuzulassung bis zur endgültigen Löschung aus den Registern) der im Jahre 1997 aus dem Verkehr gezogenen Leichtkrafträder auf 117 Monate und das der anderen Krafträder auf 151 Monate.

7. Wie stellt sich die Unfallentwicklung unter Beteiligung von Krafträdern dar?

In Deutschland ist nach den vorläufigen Zahlen für das Jahr 1998 von 7 772 Toten und ca. 377 660 Unfällen mit Personenschaden im Straßenverkehr (1997: 8 549 Getötete und 380 835 Unfälle mit Personenschaden) auszugehen.

Nach dem Anstieg der Zahl der getöteten Benutzer von Krafträdern/Kraftrollern im Jahr 1997 (974 Getötete) wird im Jahr 1998 mit einem Rückgang um etwa 10 % wieder in etwa das Niveau von 1996 (864 Getötete) erreicht werden. (Endgültige Zahlen über Unfälle mit Personenschaden bei Krafträdern/Kraftrollern für das Jahr 1998 liegen frühestens September 1999 vor.)

Ein Vergleich der Unfallbeteiligung aller Kfz zeigt, daß Fahrer und Mitfahrer von Krafträdern/Kraftrollern, obwohl sie erheblich geringere Fahrleistungen aufweisen, nach wie vor einer relativ hohen Gefährdung ausgesetzt sind.

8. Welchen Anteil haben dabei Zweiradfahrer und -fahrerinnen bis zum Alter von 25 Jahren?

Im Jahr 1997 verunglückten insgesamt 37 991 Fahrer von Motorrädern (Getötete und Verletzte insgesamt), darunter 15 095 unter 25 Jahren; letztere bilden einen Anteil an den insgesamt verunglückten Fahrern von Motorrädern von 39,7 %.

Der Anteil der unter 25 Jahre alten Zweiradfahrer und -fahrerinnen an den insgesamt getöteten und verletzten Fahrzeugführern bei allen Kraftfahrzeugen (272 851) liegt 1997 bei 5,5 %.

9. Wie groß ist der Anteil der Kleinkrafträder und der Kleinmotorräder bis 125 cm³ Hubraum?

Der Bestand an Kraftfahrzeugen insgesamt liegt im Jahr 1997 bei 50 653 Millionen, darunter waren insgesamt 2 716 780 Krafträder gemeldet.

Der Bestand an Leichtkrafträdern und Kleinmotorrädern bis 125 cm³ lag bei 466 709; das ist ein Anteil an den Krafträdern insgesamt von rd. 17 %.

Die Zahl der verunglückten Fahrzeugführer und Mitfahrer von Motorrädern liegt im Jahr 1997 bei 42 200, die Zahl der verunglückten Fahrzeugführer und Mitfahrer von Leichtkrafträdern bei 9 668.

Der Anteil der verunglückten Fahrzeugführer und Mitfahrer von Kleinkrafträdern und Leichtkrafträdern bis 125 cm³ an allen verunglückten Fahrzeugführern und Mitfahrern von Motorrädern insgesamt liegt im Jahr 1997 bei 22,9 %.

10. Wie groß ist der Anteil der auf 80 km/h gedrosselten Kleinmotorräder am Unfallgeschehen?

Die auf 80 km/h gedrosselten Leichtkrafträder werden in dieser Gliederung statistisch nicht erfaßt.